ERFAHRUNGSBERICHT

ELA DOGAN

TU - DARMSTADT
ISCTE - LISBOA

WISE 23/24
SOSE 24

INHALT

ENTSCHEIDUNG - WARUM PORTUGAL? 02
VORBEREITUNG 02
ANKUNFT 03
STUDIUM 03
FREIZEITAKTIVITÄTEN 04
MOBILITÄT 04
FINANZIERUNG 05
HINWEISE 06
FAZIT 07

01

ENTSCHEIDUNG - WARUM PORTUGAL ?

Trotz des umfangreichen Angebots der TU an möglichen Zielländern für einen Auslandsaufenthalt war mir schnell klar, dass lediglich die Städte Athen und Lissabon für mich in Frage kommen.

Der Hauptgrund dafür bestand zum einen in der Attraktivität beider Städte in Bezug auf die Architektur sowie deren Lage zum Meer und zum anderen dem Vorteil, dass die Zieluniversitäten keinen Sprachnachweis verlangten und somit mein Schulenglisch ausreichend war. (Trotzdem empfehle ich dringend, sich mit der Sprache vertraut zu machen, da meine Erfahrung gezeigt hat, dass Unterhaltungen auf Englisch oft nicht tiefgründig genug sind. Mit grundlegenden Sprachkenntnissen kann man einfach die Kultur und das Alltagsleben intensiver erleben.)

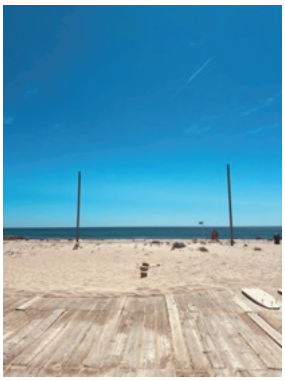
Ich hatte Glück, dass meine Erstwahl bestätigt wurde. Ohne große Erwartungen, aber mit viel Neugier und ein wenig Fernweh, bereitete ich mich auf das bevorstehende Erlebnis vor.

VORBEREITUNG

Mit „vorbereiten“ meine ich den Haufen an organisatorischem Kram, der auf mich zukam. Die Universität in Lissabon, ISCTE, hatte meine Anreise noch nicht auf dem Schirm. Ich musste lange auf eine Rückmeldung nach meiner Nominierung warten, bis ich mich dann endlich entschied, eine Mail zu schreiben. (Wenn ihr Fragen habt, steht euch das International Office der ISCTE immer zur Verfügung - super freundliches Team - ihr stört niemanden und keiner ist genervt von euch).

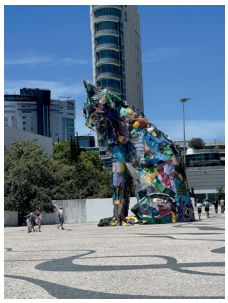
Als ich meine Zusage erhielt (ca. Mitte August), war ich also verspätet mit der Wohnungssuche. In Lissabon herrscht ein Ansturm an internationalen Reisenden jeglicher Art, und die Stadt leidet unter Wohnungsnot. Dementsprechend sind die Preise sehr hoch und das Preis-Leistungs-Verhältnis, wie wir es gewohnt sind, stimmt nicht.

Ich empfehle deswegen eine frühzeitige Suche. Facebook-Gruppen sind eine gute Möglichkeit, Wohnungen zu finden. Da mir die Wohnungssuche selbst wirklich schwer gefallen ist, kann ich nur viel Glück wünschen. Seid wachsam gegenüber Betrügern! Zur Wohnungslage kann ich „Saldanha“ empfehlen; generell sind Standorte mit Zugang zur Metro, vor allem der „yellow line“, praktisch, da diese Linie zur Universität fährt und man sich viel Zeit mit



ANKUNFT

Meine Ankunft in Lissabon war sehr positiv. Ich wurde von meinen Mitbewohnern gut aufgenommen, und das Wetter im September war noch warm. Deshalb verbrachte ich die erste Woche damit, verschiedene Sehenswürdigkeiten zu besuchen und mich mit der Stadt vertraut zu machen. Man merkt schnell, dass die Einheimischen unfassbar freundlich sind und einem bei Fragen schnell zuvorkommen. Außerdem spricht der Großteil der Menschen in Lissabon Englisch, und man braucht sich über die Sprache wenig Sorgen zu machen.



STUDIUM

Da ich mich für zwei Semester in Lissabon entschieden hatte, war es mir wichtig, die Kurse an der Partneruniversität adäquat zu wählen, in der Hoffnung, dass alles angerechnet wird. Meine Kurse im ersten Semester waren Project, welches dem Entwurf bei uns entspricht. Dabei ging es um Skinny Houses im urbanen Kontext und es war ein städtebaulicher Konflikt zu lösen. Weitere Kurse waren Construction Systems (EnKo), Urbanism (Städtebau) und Environment and Sustainability. Die Vergabe der CPs ist etwas anders als bei uns. Der Hauptentwurf wird mit 12 CP und alle weiteren Kurse mit jeweils 6 CP gewertet. An der Partneruniversität darf man maximal 30 CP belegen.

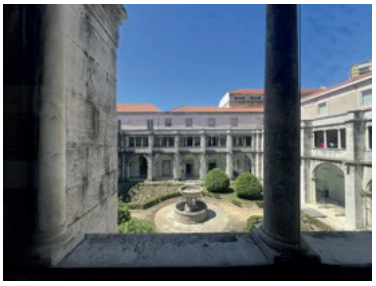
Zu den Kursen selbst kann ich sagen, dass ich mit dem Kursverlauf positiv überrascht war. Anders als bei uns sind die Kurse sehr klein und es herrscht ein Klassengefühl. Der Professor steht im direkten Austausch und führt Konversationen, geht auf Fragen ein und spricht sogar auf Englisch. Außerdem kann es vorkommen, dass der Unterricht vor Enthusiasmus des Professors unermesslich überzogen wird. Trotzdem kann ich sagen, dass die familiäre Atmosphäre und die Entspanntheit der Portugiesen mein Interesse an der Architektur definitiv belebt haben.

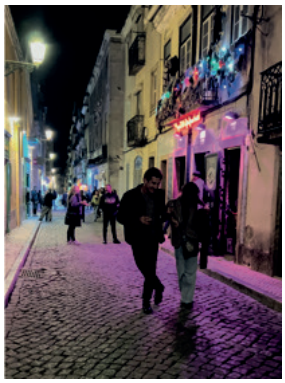
Zum Zeitpunkt der Abgaben herrscht natürlich auch hier Anspannung und Zeitdruck, wird jedoch mit Humor besser gehandelt als bei uns.

FREIZEITAKTIVITÄTEN

Lissabon bietet so gut wie alles an Freizeitmöglichkeiten. Deine Sporthobbys kannst du hier definitiv weiterführen. Die Preise sind relativ günstig und man hat keine langfristigen Verträge, an die man gebunden ist. Zunächst einmal gibt es sehr viele sehenswerte Museen (MAAT, Gulbenkian, Casa das Histórias, …). Außerdem gibt es mehrere Burgen, eine eindrucksvolle Altstadt (Alfama, Baixa) und viele Strände (ca. 40-60 Minuten entfernt) mit Wassersportangeboten (Surfen, Kajakfahren, Segeln, SUP, …). Das Nachtleben ist ebenfalls sehr vielfältig. Vor allem im Bairro Alto findet man viele internationale Studenten. Die Erasmus-Community in Lissabon ist sehr groß und man kommt generell mit Menschen aus aller Welt in Kontakt. Wenn man einen abwechslungsreichen Ort zum Lernen braucht, bieten sich unzählige Cafés an. Dort kann man neben anderen Leckereien die berühmten und leckeren Pastéis de Nata essen. Man stößt oft auf die Kette „A Padaria Portuguesa“ oder „Copenhagen Coffee Lab“ -
Ich bin jedoch der Meinung, jeder sollte sein Lieblingscafé selbst entdecken, anstatt den Internetvorschlägen zu folgen. Einer meiner Lieblingsorte zum Lernen ist die Bücherei „Biblioteca Palácio Galveias“ in der Nähe der Uni. Dort kann man im Campo Pequeno bei Idea Ramen zusätzlich lecker Mittagessen.

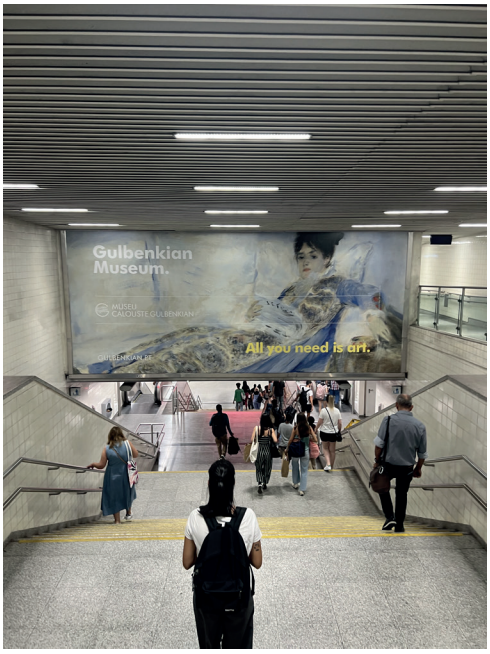
Es gibt in Lissabon also unendliche Möglichkeiten, um seine Freizeit zu gestalten und neue Menschen kennenzulernen.





MOBILITÄT

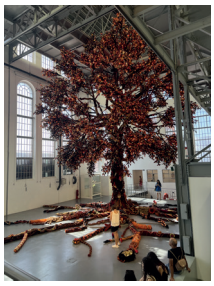
In Lissabon ist die Metro das zuverlässigste Verkehrsmittel. Die Busse sind vor allem im Sommer überfüllt und oft unpünktlich. Bolt und Uber sind ebenfalls oft sehr nützlich. Vor allem wenn man als Gruppe unterwegs ist, ist es eine sehr günstige Alternative. Ansonsten hat man eine Mobilitätskarte, die für unter 23-Jährige kostenlos ist. Mit dieser kann man den Bus, die Metro und die Fähre nutzen. Somit ist es ein großes Privileg, das man erhält.

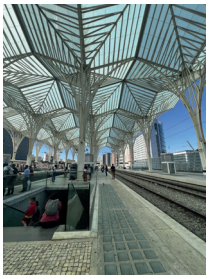


FINANZIERUNG

Die Preise in Lissabon variieren sehr stark und sind oft ortsabhängig. Das Abendessen liegt in einer Preisspanne von 10-25 €. Die Mieten fangen bei 350 € an. Oft findet man jedoch erst ab 550 € aufwärts etwas Passendes. Die Mietpreise sind sehr von der Lage und dem Vermieter abhängig. Internationale Studenten zahlen oft mehr als üblich. Lebensmittel sind hier preislich vergleichbar mit Deutschland. Lokale Obst- und Gemüseläden bieten aber günstigere Preise an als die Supermärkte. Außerdem sind „Chinese shops“ sehr beliebt, da diese fast alles zu unfassbar geringen Preisen verkaufen. Das ist vor allem für die Materialien im Architekturstudium hilfreich.

Der Erasmus-Zuschuss wird für die Reise eher unwahrscheinlich ausreichen, vor allem wenn man neben dem Studium auch viel sehen möchte. Dennoch zählt Lissabon zu den günstigeren Hauptstädten Europas.





HINWEISE

Ich muss zugeben, dass Google Maps die hilfreichste App ist, um seine Routen zu planen. Jedoch möchte ich vor den Vorschlägen für die Fußgänger-Routen warnen. Zum einen hat Lissabon eine sehr hügelige Topographie. Es kann also gut sein, dass man, wenn man läuft, komplett verschwitzt ankommt. Zum anderen ist es außerhalb der Metropolitan Area nicht zu empfehlen, unbekannte Routen zu nutzen. Google Maps zeigt zwar die schnellste Route an, jedoch nicht, wie sicher diese ist. Die Grenze zur Armut kann sich dann sehr plötzlich bemerkbar machen und man kann in unsicheren Gegenden landen. Generell fühle ich mich jedoch in Lissabon, auch abends, sehr sicher.

FAZIT

Lissabon ist definitiv zu meiner Lieblingsstadt geworden. Ich liebe es, hier sein zu dürfen. Meine Zeit hier ist sehr schön vergangen, und ich muss mich noch an den Gedanken gewöhnen, zurück in den deutschen Alltag zu kehren. Der Hauptgrund dafür ist: Hier herrscht eine ganz andere Atmosphäre. Die Menschen sind sehr freundlich und herzlich. Es wird nie langweilig, und es gibt so viel zu sehen und zu tun. Man lernt viel über sich selbst, wie man in bestimmten Situationen handelt. Das Wetter und die Nähe zum Wasser machen gute Laune und sorgen für eine entspannte Stimmung. Ich habe es sehr genossen, mich an bestimmten Orten aufzuhalten. Besonders in Erinnerung bleiben werden mir Alfama mit seinen engen Gassen und das moderne Viertel Parque das Nações. Ich lege es also jedem ans Herz, seinen Auslandsaufenthalt in Lissabon zu verbringen. Diese Stadt hat so viel zu bieten und wird dich sicherlich genauso begeistern.